

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 39.

Basel, 26. September.

1891.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Die französischen Manöver an der Ostgrenze. (Fortsetzung.) — Schlachten-Atlas des 19. Jahrhunderts. — E. Schuler: Dislokations-Karte der italienischen Armee, nebst tabellarischer Uebersicht der Ordre de bataille und der Armeeverhältnisse im Frieden und im Kriege. — H. Müller-Bohn: Graf Moltke. Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit. — Dr. med. G. Jäger: Gleich und ähnlich. — Eidgenossenschaft: Ausschreibung der Stelle eines Waffenchefs der Kavallerie. Wechsel des italienischen Militär-Attachés. Ueber Verzögerung der Neubewaffnung der Infanterie. Die Offiziersbildungsschule der VI. Division. Am eidg. Polytechnikum in Zürich. Militärischer Vorunterricht Winterthur und Umgebung. Gewehrmodell 1889. Auszüge aus offiziellen Schulberichten. Verband schweizerischer Büchsenmacher und Waffenfabrikanten. Neuenburg: Versammlung der kantonalen Offiziersgesellschaft. — Ausland: Frankreich: Toast des Kriegsministers. Russland: Manöver. — Bibliographie.

## Die französischen Manöver an der Ostgrenze.

(Fortsetzung.)

Die Konzentrierung der Armeekorps.

Von allen Seiten wird den von den Truppen ausgeführten Märschen zu den Konzentrierungspunkten grosse Anerkennung zu Theil, sowohl in Bezug auf die Leitung, als auch auf die Ausführung. Die Einwohner der mit Einquartierung belegten Ortschaften haben die Truppen nicht allein mit Wohlwollen, sondern auch mit Enthusiasmus empfangen. Ueberall reicher Flaggeschmuck und Dekorationen der öffentlichen Gebäude, Ehrenpforten etc. Sehr bezeichnend für die gegenwärtige Lage — denn man hält allgemein die grossen Manöver für die Generalprobe des demnächst aufzuführenden Dramas — ist der Umstand, dass die russischen Farben sehr reichlich vertreten sind. Und doch spielen sich die Manöver in einer Gegend ab, die von der Invasion von 1814 schrecklich gelitten hat und wo man bis ganz vor Kurzem mit dem Worte „Kosak“ die Kinder noch erschreckte. Das hat sich nun allerdings ganz bedeutend geändert. „Jetzt sind die Kosaken unsere guten Freunde,“ heisst es in der ganzen Gegend. Man sagt es gern, weil man weiss, dass man diese guten Freunde nie zu Gesichte bekommen wird. Gelegentlich dieser Märsche unterlässt die französische Presse jedoch nicht, der gloriösen Waffenthaten des Kaisers und seiner Braven gegen die jetzigen Freunde mit stolzer Anerkennung zu gedenken und hervorzuheben, wie sich das Feldherrntalent und Genie Napoleons nie brillanter dokumentirte als im Feldzug von 1814, wo der Sieg über

Tettenborn bei St. Dizier zugleich seinen Sturz bedeutete. Solche ruhmreiche Erinnerungen an Waffenthaten, die die Situation damals hätten retten können, wenn der Geist des Oberfeldherrn alle Generale inspirirt hätte, sind wohl angebracht in einem Augenblicke, wo auf gleichem Terrain der Kriegs-Ernst von damals bei der Friedenslust von heute auf den Ernst der Zukunft hinweisen soll.

Auch die Transporte der Ostbahn, sämmtlich vom grossen Generalstab der Armee angeordnet, haben sich ohne jegliche Reibung in sehr zufriedenstellender Weise vollzogen. In den Tagen des 30. und 31. August führte die Bahn 27 Militärszüge aus, eine Zahl, die sich am 1. Sept. auf 32 und am 2. Sept. auf 37 Züge steigerte.

Am 3. Sept. war die Konzentrierung der Truppen für die erste Periode der Manöver beendet und hatten die Armeekorps folgende Aufstellung genommen:

### 5. Korps.

Es ist kantonirt östlich von Troyes zwischen den Strassen von Brienne und Vandœuvre. Hauptquartier in Thonnellières.

9. Inf.-Division: Divisionsstab in Villechétif. 17. Brigade: Crenoy, Bouvanton; 18. Rouilly-Sacey, Mesnil-Sellières.

10. Inf.-Division: Divisionsstab in Courteranges. 19. Brigade: Géraudot, Couteranges; 20. Lusigny.

Die nicht im Divisionsverbande befindlichen Truppen theilweise mit in den genannten Ortschaften und in Dosches, Laubressel, Ravigny, Montaulin.

Vorder Linie Mesnil-Sellières-Dosches-Géraudot, die 5. Kavallerie-Brigade in Piney, 5 oder 6 Kilometer vorwärts in nordöstlicher Richtung.